

Inhaltsverzeichnis

Forschung

1 1,2 Millionen Euro für Forscherteam

Berner Zeitung

01.12.2011

2 Forschungsprojekt am Inselspital: 1,2 Millionen Euro von der EU

Berner Zeitung Online

30.11.2011

KANTON BERN, SEITE 13

INSELSPITAL

1,2 Millionen Euro für Forscherteam

Mit einer Rekordsumme von 1,2 Millionen Euro unterstützt die EU ein Forschungsteam des Inselspitals: Es ermöglicht diesem, der weit verbreiteten Schilddrüsenschwäche bei über 65-Jährigen den Kampf anzusagen. sgs

© **Berner Zeitung**

30. November 2011

Erstellt: 30.11.2011, 11:41 Uhr, Aktualisiert um 14:26

Forschungsprojekt am Inselspital: 1,2 Millionen Euro von der EU

Rekordsumme aus Europa: Mit 1,2 Millionen Euro ermöglicht die EU einem Forschungsteam des Inselspitals, der weit verbreiteten Schilddrüsenschwäche bei über 65-Jährigen den Kampf anzusagen.

Ziel des Projekts «Trust» (Thyroid Hormone Replacement for Subclinical Hypo-Thyroidism Trial) an der Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin des Inselspitals Bern ist die verbesserte Behandlung einer leichten Schilddrüsen-Unterfunktion, die mit verschiedenen Gesundheitsproblemen wie Müdigkeit, Gedächtnisproblemen oder sogar Herzinfarkten verbunden ist. Europaweit leidet rund eine von sechs Personen über 65 (ca. 15 Prozent) an dieser Form der Schilddrüsenschwäche. Die beste Behandlung ist bis jetzt noch völlig unklar, wie das Inselspital mitteilt. Das Projekt verspricht eine wesentliche Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen.

Die «TRUST»-Forschenden werden dabei in vier Ländern 3000 über 65-Jährige vier Jahre lang beobachten und untersuchen. Die Hälfte der Probanden wird mit dem Hormonersatzpräparat Thyroxin behandelt. Die andere Hälfte erhält ein Placebo. Die Schilddrüse befindet sich im Nacken und steuert den Energiehaushalt und die Eiweissproduktion des Körpers. Sie reguliert zudem die Empfindlichkeit auf verschiedene Hormone.

Forschung in vier Staaten

Das Projekt «TRUST» wird von der Europäischen Union im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms FP7 mit sechs Millionen Euro unterstützt. 1,2 Millionen Euro – soviel wie noch nie in einem EU-Partnerprogramm – fließen dabei nach Bern. Neben der Universität Bern beziehungsweise dem Inselspital wirken Partneruniversitäten in Schottland, Irland und Holland am Programm «TRUST» mit. (tan/pd)

© **Berner Zeitung Online**